



Chancen nutzen, Risiken minimieren Vorsorge-Analyse verschafft Entscheidern detaillierten Überblick

Unternehmen setzen immer stärker auf innovative Vorsorgekonzepte. Die damit für Arbeitgeber einhergehenden Risiken sollten jederzeit kontrollierbar bleiben. Sicherheit schafft nur ein professionelles Management der betrieblichen Altersvorsorge. Exklusiv für seine Mitgliedsunternehmen bietet der VDMA hierfür die VDMA-Vorsorge-Analyse an.

Im Maschinen- und Anlagenbau verschärft sich der Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Um sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, setzen Unternehmen immer stärker auf innovative Vorsorgekonzepte. Viele Firmen haben jedoch noch keine optimale Lösung für sich gefunden.

Chancen und Risiken kennen

Defizite erklären sich insbesondere aus der zunehmenden Komplexität der Materie. Fünf Chancen- und Risikofelder determinieren den Handlungsrahmen für betriebliche Altersvorsorge:

- Berücksichtigung der Demografie
- Attraktivität des Vorsorgeangebotes
- Auswirkungen auf die Bilanz
- Optimierung der Verwaltung
- Minimierung von Haftungsrisiken.

Werden im Unternehmen die entsprechenden Themen und Inhalte in unterschiedlichen Fachabteilungen bearbeitet, fehlt die ganzheitliche Betrachtung. Mögliche Folgen: Risiken, die sich unter anderem aus Gesetzesänderungen ergeben, werden nicht erkannt, Chancen zur Optimierung nicht genutzt. Es drohen erhebliche wirtschaftliche Nachteile. In letzter Konsequenz trägt die Geschäftsführung die Verantwortung für gravierende Fehler, zum Beispiel im Rahmen der Organisationshaftung.

Überprüfung schafft Sicherheit

Exklusiv für Mitgliedsunternehmen bietet der VDMA über seine 100-prozentige Dienstleistungstochter VSMA GmbH und deren Partnerunternehmen The Pension Consultancy (TPC), Hamburg, Spezialist

für ganzheitliche betriebliche Vorsorge, im Rahmen des VDMA-Vorsorgemanagements jetzt eine Vorsorge-Analyse an. Sie beinhaltet eine Überprüfung des Themenfeldes betriebliche Altersvorsorge (bAV), realisiert von einem unabhängigen Spezialisten. Dabei werden die bestehenden bAV-Konzepte auf mögliche Risiken und nicht genutzte Chancen überprüft.

„Der Arbeitgeber muss heute Rechtspflichten erfüllen, die vielen noch gar nicht vertraut sind“, erklärt Thomas Schumacher, Direktor Unternehmensberatung bei TPC und Ansprechpartner für das VDMA-Vorsorgemanagement. „Bei der Übernahme von Entgeltumwandlungsverträgen geht beispielsweise die Haftung vollständig vom alten auf den neuen Arbeitgeber über. Außerdem müssen Geschäftsführer erweiterten Aufklärungs- und Dokumentationspflichten genügen.“

Im Rahmen der VDMA-Vorsorge-Analyse werden zunächst unternehmensindividuell alle relevanten Daten systematisch erfasst. Ausgehend von diesen Fakten wird der Ist-Zustand in einem Status-quo-Bericht dokumentiert und ein differenziertes Chancen- und Risikoprofil herausgearbeitet. Konkrete Handlungsoptionen sowie passgenaue Empfehlungen hinsichtlich Ergänzung, Anpassung oder gar Neuordnung des betrieblichen Vorsorgekonzeptes runden die Analyse ab. Die VDMA-Vorsorge-Analyse schafft damit Sicherheit hinsichtlich des aktuellen Stands der betrieblichen Altersvorsorge und bietet der Unternehmensführung alle Möglichkeiten, vorhandene Risiken zu minimieren, zugleich aber die Chancen der betrieblichen Altersvorsorge vollständig zu nutzen.

i Interessierte Unternehmen können sich zwecks Abstimmung der weiteren Vorgehensweise bei der VSMA melden.

> VSMA-13

Kontakt:

Jürgen Debusmann
VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Telefon +49 69 6603-1545
jdebusmann@vsma.org

www
Weitere Informationen unter:
www.vdma.de



Foto: bilderbox / Fotolia

Zufrieden im Alter:
Die VDMA-Vorsorge-Analyse gibt Empfehlungen über Ergänzungen, Anpassung oder Neuordnung des betrieblichen Vorsorgekonzeptes – für motivierte Mitarbeiter und glückliche Rentner.